

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut Kunst, Musik, Textil

Sommersemester 2005

Kunst

Textil

Namenregister

Name	Seite
<u>Kunst</u>	
Bauer	3, 7, 15, 17 , 18
Bergheim	6
Brenner	18
Helms, Tutor	19
Grosser	13
Hoffmann	3, 12,
Kämpf-Jansen	3, 10,
Kern	20
Keyenburg	3, 14, 15
Krawinkel	3, 17
Lemke	3, 9, 10, 13, 16
Schrader	7
Ströter-Bender	3, 6, 8, 11,
Tepper, Tutor	19
Wegener, Tutor	19
Wiegelmann-Bals	3, 12, 16, 20
Wolter	20
Zindel	18
<u>Textilgestaltung</u>	
Beder	4, 22, 29, 30, 31, 32
Kolhoff-Kahl	4, 32, 33, 34, 35
Malaka	4, 32, 33
Müller	4, 28
Niemann	4, 27, 28, 30, 31, 33, 34
Reese-Heim	4, 22, 23, 24,25, 26
Schäfers	4, 29
<u>Fachschaft</u>	5

Sprechstunden in den Semesterferien

Kunst

<u>Prof. Dr. Bauer</u> S 2.104, 60-2980	Do., 24.02., Do., 31.03. jeweils ab 18.00 Uhr
<u>Prof. Dr. Kämpf-Jansen</u> S 2.110, 60-2985	s. Aushang im Silo und nach Vereinbarung
<u>Katja Hoffmann</u> S 0.109, 60-3569	Mi., 06.04. jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr und nach Vereinbarung
<u>Prof. Dr. Lemke</u> S 2.113, 60-3475	Mi., 02.03, 10.00 - 12.00 Uhr, Mi., 06.04. 15.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung
<u>Prof. Dr. Ströter-Bender</u> S 3.100, 60-2986	Mo., 21.02., 17.30 - 19.30 Uhr Liste vor dem Büro
<u>Annette Wiegelmann-Bals</u> S 2.112, 60-4378	Di., 01.03., 10.00 - 11.00 Uhr, 22.03., 9.00 - 10.00 Uhr

Sprechstunden im SS 2005

<u>Prof. Dr. Bauer</u> S 2.104, 60-2980	Do., ab 18.00 Uhr
<u>Prof. Dr. Kämpf-Jansen</u> S 2.110, 60-2985, HK-Jansen@t-online.de	Di., 15.00 - 16.00 Uhr
<u>Katja Hoffmann</u> S 0.109, 60-3569, katja.hoffman@zitmail.upb.de	Mi., 11.15 - 12.00 Uhr
<u>Prof. Dr. Lemke</u> S 2.113, 60-3475, lemke@hrz.upb.de	Do 16.15 - 17.15 Uhr
<u>Prof. Dr. Ströter-Bender</u> S 3.100, 60-2986, Jutta.Stroeter.Bender@upb.de	Mo., 19.00 - 20.30 Uhr Listen vor dem Büro
<u>Annette Wiegelmann-Bals</u> S 2.112, 60-4378, Wiegelm@zitmail.upb.de	Do 9.30 -10.30 Uhr
<u>Prof. Keyenburg</u> S 3.104, 60-3224	Mi., 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung
<u>Prof. Krawinkel</u>	nach Absprache, Tel.: Pb 12380
<u>Sekretariat Kunst/Textilgestaltung</u> Christiane Scholle, S 2.103, 60-2983, Christiane.Scholle@upb.de täglich 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr	
<u>techn. Angestellter Kunst/Gestaltung</u> Heiner Kröger, S 2.100, 60-2982, Heinrich.Kroeger@upb.de Mo./Di./Do./Fr. 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr	

Sprechstunden in den Semesterferien

Textilgestaltung

Prof. Dr. Beder
H 7.242, 60-2959

Mi., 09.03., 11.00 - 12.00 Uhr

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl
H 7.147, 60-2956

Mo., 28.02., 14.00 - 15.00 Uhr, Di., 15.03. 11.00 - 12.00 Uhr

Prof. Dipl.-Ing. AR Niemann
S 5.103, 60-2988

Do. 3.3., 15.00 - 16.00 Uhr, Fr. 11.3., 13.00 - 14.00 Uhr,
Do. 7.4., 9.00 - 10.00 Uhr

Prof. Reese-Heim
S 4.104, 60-2987

Mi., 02.03., 13.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ruth Malaka
H 7.147, 60-2956

Mi., 16.02., Di., 15.03., Di., 05.04. jeweils 13.00 - 14.00 Uhr

Sprechstunden im SS 2005

Prof. Dr. Beder
H 7.242, 60-2959, Jutta.Beder@upb.de

Do., 11.00 - 12.00 Uhr

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl
H 7.147, 60-2956, i.kolhoff-kahl@gmx.de

Di., 16.00 - 17.00 Uhr

Prof. Dipl.-Ing. AR Niemann
S 5.103, 60-2988, Otto.Niemann@upb.de

Do, 12.45 - 13.45 Uhr

Prof. Reese-Heim
S 4.104, 60-2987, reeseheim@aol.com

Mo. 18 - 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ruth Malaka
H 7.147, 60-2956, malaka@zitimail.upb.de

Mo., 13.00 - 14.00 Uhr

Werkmeisterin Textilgestaltung
Ingrid Müller, S 4.106, 60-3914, Ingrid.Mueller@upb.de
Mo., 11.15 - 15.45 Uhr, Di./Mi., 08.15 - 13.00 Uhr, Do., 11.45 - 17.00 Uhr

Sekretariat Kunst/Textilgestaltung
Christiane Scholle, S 2.103, 60-2983, Christiane.Scholle@upb.de
täglich 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

techn. Angestellter Kunst/Textilgestaltung
Heiner Kröger, S 2.100, 60-2982, Heinrich.Kroeger@upb.de
Mo./Di./Do./Fr. 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

Die Fachschaft stellt sich vor

Hast Du Fragen zur Studienordnung?
Ist Dir die Scheinfrage noch nicht ganz klar?
Probleme mit Dozenten?
Überfordert?
Unterfordert?

Dann komm zu uns!

Wir sind immer dienstags von 13.00 bis 14.00 Uhr im Raum S 1.104 zum Meckern, Fragen oder Plaudern für Euch da!

Was macht eigentlich eine Fachschaft?

Was die meisten von uns als „die Fachschaft“ kennen lernen, ist eigentlich der *Fachschaftsrat*, der auf der Ebene der Fachschaften gewissermaßen das Bindeglied zwischen den Lehrenden und den Studierenden darstellt.

Der **Fachschaft** gehört normalerweise jeder Studierende einer Fakultät an.

Der **Fachschaftsrat** besteht aus bis zu 9 Mitgliedern der Studierenden. Dieser Fachschaftsrat, eben auch als „die Fachschaft“ bekannt, kümmert sich im Dialog mit den Lehrenden um die Studienbedingungen der Studierenden der Fachschaft.

Bei uns sind das im Augenblick:

Charlotte Bayertz, Sigg Jankowski, Frederike Just, Dörthe Kapschitzki, Dorthe Kramer, Justyna Orzechowska, Friderike Römhild, Christoph Schmallenbach, Simone Schultz, Jan-Oliver Tepper, Babette Vangerow, Matthias Vorbröcker,

Darüber hinaus veranstalten wir die Orientierungsphase für Erstsemester und machen eine Veranstaltungskritik.

Also: Schaut einfach mal rein!

Die Fachschaft

Fachschaft

Di., 13.00 - 14.00 Uhr, S 1.104

mukute@gmx.de

Prof. Dr. Ströter-Bender		Doktorantenkolloquium		
040005			S 3.100	

Mo., 09. Mai

Mo., 04. Juli jeweils von 9.00 - 13.00 Uhr

Anmeldung per Mail erforderlich

Magdalena Bergheim		Grundlagen des Zeichnens		
040010	G/H BI BMIV AMI	S 2 Mo 11-13	S 2.106	Beginn: 18.04.

Der Kurs bietet Einstiege zur ersten oder erneuten zeichnerischen Auseinandersetzung mit Gegenstand, Körper, Porträt, Architektur und Landschaft.

Grundlegende Übungen trainieren das Sehen und den Umgang mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien.

Beispiele aus der Kunstgeschichte verdeutlichen die spannende Vielfalt der Zeichnungen aus unterschiedlichen Epochen.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin Zeichenpapier, Bleistifte 2B und oder Grafitstifte und Buntstifte mit.

Gegen Ende des Semesters findet ein Wochenendblock zu Thema Landschaft statt.

Regelmäßige Teilnahme, begleitendes Skizzenbuch, Seminarmappe

Prof. Dr. Ströter-Bender		Ästhetische Konzepte in der Malerei: Genre-Motive: Gärten, Pflanzen, Blumen mit anschließendem Atelier (verbindlich)		
040020	G A2 B Gym/Ge BM I 2./4.BV BM IV 1./4.BV HRG BM I 2.BV AB I 1. BV	S 2 Mo 16-18	S 2.106	Beginn: 18.04.

Neben der Einführung in historische und aktuelle Mal-/Sehweisen geht es um die Entwicklung von individuellen ästhetischen Konzepten zu Gärten/Blumen/Pflanzen.

Herstellungs- und Arbeitsmöglichkeiten mit Pflanzenfarben werden erprobt, - dazu Basistechniken mit Acryl- und Ölfarben

Exkursion:

Schloss Wilhelmshöhe, Gemäldegalerie, Kassel

Termin nach Absprache

Mit Exkursionsschein

A2

Atelierschein

Arbeitsbuch am Ende des Semesters

Verbunden mit einer eigenen ästhetischen Forschung (z. B. Blumen in meiner Biographie) und Vorstellung eines ausgewählten Blumen/Gartenbildes aus der Kunst

Arbeitsproben (und/oder Skizzenbuch)

ausgearbeitetes Bild mit eigenem Konzept

B

Hausarbeit zu einem Thema des Seminars

Semesterapparat ab Anfang April in der Bibliothek

Es wird ein Reader erstellt, der nach Bestellung ab der 2. Sitzung zur Verfügung steht.

Materialbeitrag: 10,- €

Prof. Dr. Bauer		Kunst in Paderborn Übung vor Originalen		
040030	G B AVI	S 2 Mo 16-18	S 0.103 und vor Ort	Beginn: 18.04.

Warum sollte ein kunstinteressierter Australier nach Paderborn kommen? Vor allem um sich mit verschiedenen Gebäuden vertraut zu machen, die in kaum einer Geschichte der Weltarchitektur fehlen, allen voran die einzigartige Bartholomäuskapelle (1015). Aber auch die Sammlungen der Stadt haben Hervorragendes zu bieten, etwa mit den Goldschmiedearbeiten des Roger von Helmarshausen vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Weitere Kirchenbauten und etwa das Rathaus, ein Hauptwerk der Weser-Renaissance, verdienen gebührende Beachtung. Bei einem Gang durch die Stadt fallen darüber hinaus eine ganze Reihe von Skulpturen im öffentlichen Raum auf, deren künstlerische Qualität oftmals zweifelhaft ist.

Ich halte es für besonders ergiebig, mit den Teilnehmern des Seminars in direkter Konfrontation mit diesen Werken über ihre jeweilige Bedeutung zu diskutieren.

Prof. Dr. Piepmeier/ Prof. Dr. Schrader		Konstellationen Alte und Neue Kunst im Zusammenhang		
015170	H B1,2,5 AMII 1-3. AV	K 2 Mo 16-18	S 2.101	Beginn: 18.04.

Prof. Dr. Ströter-Bender		Imaginationen und Annäherungen Ästhetische Projekte zur UNESCO-Welterbestätte Das archäologische Troja Ein Projekt zur Welterbepädagogik		
040040	G/H A,B,C Gym/Ge BM II 2.BV VM III 2. BV HRG BM III 2. BV AM II 2.BV	S 2 Di 7.30-9	S 2.106	Beginn: 19.04.

Imaginationen und Annäherungen.

Ästhetische Konzepte zur UNESCO-Welterbestätte:

Das archäologische Troja

Ein Projekt zur Welterbepädagogik

Zusätzliches Vorbereitungsseminar für eine Exkursion nach Troja Anfang Oktober

Teilnahme und Scheinerwerb im Studiengang Kulturwissenschaften möglich

Exkursion

Nach Troja im Oktober (15 Teilnehmer)

In Verbindung mit dem Seminar wird eine Exkursion nach Troja und die Durchführung eines denkmalspädagogischen Workshops für Studierende in der Türkei organisiert. Die Exkursion erhält Zuschüsse. (Befristete Teilnehmerzahl von 15 Studierenden). Für diese Exkursion wird zusätzlich im Wintersemester ein Seminarschein in Verbindung mit Exkursions-scheinen angeboten.

A/B/C

Teilnahme (Arbeitsbuch), Quali (Projektentwurf, Hand-Out), Hausarbeit (B/C),

Künstlerisches Projekt nach Wahl (A)

Semesterapparat ab Anfang April in der Bibliothek

Prof. Dr. Ströter-Bender		Malerei: Individuelle Projekte Nahe und ferne Landschaften im Rahmen des aktuellen Vorhabens zum UNESCO-Weltkulturerbe: Das archäologische Troja mit anschließendem Atelier		
040050	H A2, B Gym/Ge BM IV 1./4. BV AM I 1. AV HRG AB I 1. AV VM I 1. VM	S 2 Di 9-11	S 2.106	Beginn: 19.04.

Landschaftsdarstellungen, verbunden mit Motiven zur Dokumentation von Reiseansichten und fernen Denkmälern, haben in der Geschichte der abendländischen Malerei einen hohen Stellenwert eingenommen. Dieses Genre, ergänzt durch mythologisch inspirierte Darstellungsweisen antiker Szenen, beeinflusste im 19. Jahrhundert die orientalistische Malerei und wirkte im 20. Jahrhundert im Surrealismus nach - und heute vor allem in der

populären Medienkultur von Computerspielen und Spielfilmen. Das Seminar begibt sich auf eine kunsthistorische Spurensuche von Bildinszenierungen, die „kollektive Träume“ ferner und naher Landschaften entwerfen.

Mit den Arbeitsweisen der Schichtenmalerei und Ölskizze sollen diese Erkundungen in einem individuellen Projekt malerisch umgesetzt werden.

Grundlegende Kenntnisse in der Malerei werden vorausgesetzt, aber im Seminar noch einmal vertieft.

Semesterapparat ab Anfang April in der Bibliothek

Es wird ein Text-Reader erstellt,

der nach Bestellung ab der 2.Sitzung zur Verfügung steht

Exkursion: Schloss Wilhelmshöhe, Gemäldegalerie, Kassel (Exkursionsschein)

Semesterapparat ab Anfang April in der Bibliothek

Materialbeitrag: 10,- €

Prof. Dr. Lemke		Montage/Collage		
040060	G B BMII	S 2 Di 14-16	E 2.128	Beginn: 12.04.

Diplom: I. Medientheorie/-geschichte, III. Visuelle Medien, Text in den Medien

NF Magister/Informatik: Medienanalyse, Mediengeschichte, Medientheorie

BA-Fach: Medientheorie/-geschichte, Medienanalyse

Mit der Montage und der Collage werden im Seminar spezifische Verfahren thematisiert, die sich in einem relativ kurzen Zeitraum zwischen 1910 und 1930 in den traditionellen und neuen Künsten (Malerei, Literatur, Musik, Theater, Fotografie, Film, Hörspiel) aber auch in Grenzbereichen zur Unterhaltung (Kabarett, Revue) und zur angewandten Kunst bzw. dem Design (Werbung) etabliert haben. Die Entwicklung dieser Verfahren, die in den verschiedenen Künsten und Medien zum Teil parallel verläuft und zu unterschiedlichen ästhetischen Lösungen führt, ist dennoch nicht unabhängig voneinander zu betrachten. Zum einen stellen Montagen und Collagen traditionelle Grenzen der Künste und Gattungen infrage, indem sie u. a. neue Kombinationen von Bild und Text, von Malerei und Plastik erproben und neue 'kunstfremde' Materialien integrieren. Zum anderen stehen diese künstlerischen Verfahren für eine kritische Hinterfragung der traditionellen Funktion des Kunstwerks und der Institution Kunst und für eine Neubewertung künstlerischer Kommunikation.

Unser heutiges Verständnis des Begriffs 'Montage' verweist auf einen weiteren Kontext, auf den die ästhetischen Verfahren der Montage und Collage zur Zeit der 'klassischen Moderne' explizit oder implizit bezogen sind: auf Technik und Industrialisierung sowie damit verbundene Entwicklungen und Erfahrungen der Großstadt und neuer Formen technischer Kommunikation.

Das Seminar wird Verfahren der Montage und Collage in den verschiedenen Künsten und Medien der benannten Phase anhand ausgewählter Beispiele untersuchen, vergleichen und theoretisch reflektieren.

Anmeldung/Themenvergabe: erste Sitzung

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur, Fachprüfung möglich

Seminarapparat: in der Bibliothek

Prof. Dr. Lemke		Einführung in die Medienästhetik		
040070	G B BM II	S 2 Di 16-18	E 2.128	Beginn: 12.04.

Dipl. Medien: I Medientheorie/-geschichte, III Visuelle Medien/Text in den Medien

NF Magister/Informatik: Medienanalyse, Medienästhetik, Medientheorie

BA-Fach: Medientheorie, Mediengeschichte, Medienanalyse

Was ist Medienästhetik? Was ist ihr Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragenstellungen der Medienästhetik im Spannungsfeld zwischen Wahrnehmungsästhetik, massenmedialer Produktionsästhetik und Medienkunst. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen. Voraussetzung für die Teilnahme der Veranstaltung ist der erfolgreiche Besuch einer allgemeinen Einführung in die Medienwissenschaft, -theorie oder -geschichte oder in das Studienfach Kunst.

Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.

Anmeldung/Themenvergabe: erste Sitzung

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Klausur, Fachprüfung möglich

Semesterapparat: in der Bibliothek

Prof. Dr. Kämpf-Jansen		Grosse Gefühle Ästhetische Forschungen im Bereich der Kunst und der Alltagsästhetik		
040080	H AMII 1,3 VTIII BMII 2	S 2 Di 16-18	S 2.101	Beginn: 19.04.

Wie fühlt sich Wut an, Angst, Liebe, Hass, Zorn, Eifersucht? Welche Bilder stellen sich ein im Zusammenhang mit Melancholie, Trauer, Glück, Freude?

Auf welche Weise finden wir diese Gefühle in den Werken von Künstlern und wie begegnen wir ihnen in der Alltagsästhetik und in den Medien?

Es geht um die visuellen Repräsentationen in einer Kulturgeschichte der Gefühle, um Symbole wie auch um Ausdrucksformen die u. a. im Zusammenhang mit kunsttherapeutischen Fragestellungen zu sehen sind.

Sowohl die eigene künstlerische Praxis wird bei der Auseinandersetzung eine Rolle spielen als auch der bezugswissenschaftliche Diskurs.

Man kann in dieser Veranstaltung einen LN wie einen TN erwerben.

Wer am Seminar teilnehmen möchte, sollte sich im Vorfeld der Veranstaltung schon einmal orientieren, mit welchem Gefühl er/sie sich intensiver befassen möchte. Vielleicht gibt es in der ersten Veranstaltung auch schon eine erste kleine Sammlung dazu.

Prof. Dr. Ströter-Bender		UNESCO / Welterbepädagogik: Museumskoffer für Weimar Ein Projekt zur Entwicklung von Museumskoffern in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Heidi Richter und Studierenden des Institutes Kunst der Universität Erfurt mit zusätzlicher Exkursion/Ausstellung in Weimar und Blockveranstaltung		
040090	H A,B,C Gym/Ge AM II 1.AV HRG AM II 2.AV VM I 1. VM	S 2 Mi 7.30-9	S 2.106	Beginn: 20.04.

In dem Seminar gestalten Studierende der beiden Universitäten so genannte Museumskoffer mit selbst gewählten Themenschwerpunkten zum UNESCO Weltkulturerbe „Klassisches Weimar und Bauhausstätten“ und dem Schillerjahr 2005. Begleitet durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Medium Museumskoffer, seiner Geschichte und seinen Vermittlungsstrategien, verbunden mit Diskussionen und Erkundungen in Weimar, entstehen Museumskoffer, die nicht nur die spätere Berufspraxis in Kunstpädagogik und Kulturvermittlung begleiten sollen, sondern die selbst zum Gegenstand einer Ausstellung werden: „Weimar, Weltkulturerbe im Koffer“.

Museumskoffer als künstlerisch-didaktische Unterrichtsmedien stehen in den Traditionslinien der Kunst- und Wunderkammern der frühen Neuzeit. Sie beziehen sich auch auf die Präsentations- und Vermittlungsstrategien der Museen des 19. Jahrhunderts. Aktuell gehören Museumskoffer in der pädagogischen Praxis zahlreicher Museen zu jenen Medien, mit denen erfolgreich Besichtigungen von Schulklassen im Klassenzimmer vor- und nachbereitet werden können, und die durch ihre besondere Materialität einen sinnlichen, anschaulichen und kreativen Beitrag leisten können zur Erweiterung des „Welt- und Kunstwissens“ von Kindern und Jugendlichen.

Die Konzeption von Museumskoffern gehört seit einigen Jahren im Kunst-Silo zu den zentralen Bereichen des Lehr- und Forschungsprojektes „Weltkulturerbe der UNESCO und Kunstpädagogik“.

Unkosten

Durch die Exkursionen/Ausstellungsteilnahme entstehen Unkosten für anteilige Fahrten (Organisation von Fahrgemeinschaften) und Führungsgebühren.

Materialien und Objekte für Museumskoffer lassen sich relativ preisgünstig über Dachbodenfunde, Flohmarkt, Internetauktionen zusammenstellen.

Bitte schon anfangen, alte Koffer oder Kisten zu suchen!

Exkursion: Weimar (mit zusätzlichem Exkursionsschein)

Semesterapparat: ab Anfang April in der Bibliothek

Es wird ein Text-Reader erstellt, der nach Bestellung ab der 2.Sitzung zur Verfügung steht

Teilnahme und Scheinerwerb im Studiengang Kulturwissenschaften möglich

A/B/C

Teilnahme (Arbeitsbuch), Quali oder A-Schein (Museumskoffers, Hand-Out), Museumskoffer in Verbindung mit einer Hausarbeit

Materialbeitrag: 10,- €

Annette Wiegelmann-Bals		Schulpraktikum		
040100	H C Gym/Ge: VMI/3 HRG: VMI/3	S 2 Mi 9-13	S 2.101 Friedrich-von- Spee-Gesamt- schule	Beginn: 13.04.

In dieser Veranstaltung wird eine Unterrichtsreihe vorbereitet, durchgeführt und reflektiert. Die aktive Mitarbeit der Studierenden nimmt in diesem Rahmen einen großen Stellenwert ein. Sie sollen nicht nur einen Einblick in die unterrichtliche Praxis im Fach Kunst erhalten, sondern auch erste persönliche Erfahrungen mit Schülern und Schülerinnen sammeln. Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, werden gebeten, sich das Buch von Jürgen Wiechmann (Hg.): Zwölf Unterrichtsmethoden (2002) zuzulegen. Von den Teilnehmern wird im Verlauf der Veranstaltung ein Praktikumsbericht erstellt.

Scheinerwerb: ja

Semesterapparat: ja

Katja Hoffmann		Die Kunst der Ausstellung Zur Praxis, Theorie und Geschichte eines Mediums		
040110	G B/C BM II BM III	S 2 Mi 9-11	E 2.128	Beginn: 20.04.

Proseminar

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit, Klausur

Zugelassene Studiengänge und Teilbereiche:

Lehramt Kunst: Grundschule BM: 2,4 / Gymnasium und HRG: BM 2,3,4

Medienwissenschaften/Magister Nebenfach Medienwissenschaft/B.A.

Kulturwissenschaft/B.A. Populäre Musik und Medien:

Bereich Medienkultur

Teilgebiete: Medientheorie/-geschichte, Medienanalyse, Visuelle Medien

Was zum Beispiel könnte ein Kuriositätenkabinett der Renaissance in Form von Kunst- und Wunderkammern mit zeitgenössischen Überblicksausstellungen wie denen der Documenta gemeinsam haben? In einer kulturhistorischen Perspektive zeichnet das Seminar exemplarisch diese Spuren über kanonische Eckdaten der modernen Kunstgeschichte nach. Den zeitlichen Schwerpunkt bildet das 20. Jahrhundert mit ganz unterschiedlichen Positionen aus dem überwiegend europäischen und US-amerikanischen Kontext. So zum Beispiel sollen die Widerständigkeit, Utopien und Subversionen der Ausstellungspraxis der Avantgarden beleuchtet werden, ebenso wie kanonbildende Überblicksschauen und Sammelausstellungen, und auch solche Projekte, die das Kunstsystem selbst einer institutionskritischen Analyse unterziehen.

Nicht nur der Ort des Kunstwerks selbst, sondern auch die spezifische Rezeptionssituation des Betrachters war immer wieder Teil der theoretischen Debatten, die unter dem

Stichwort der „site specificity“ und dem Paradigma des „white cube“ geführt wurden. Mit dem zunehmenden Nutzen kinematografischer, videografischer und digitaler Medien in zeitgenössischen Ausstellungskontexten entwickeln sich neue Formen der Ausstellungskultur, die jenes Verhältnis erneut revidieren.

Da die Ausstellungs- und Museumspraxis niemals von kultur- und gesellschaftspolitischen Interessen getrennt zu betrachten ist, werden wir das Wechselwirkungsverhältnis zwischen Text und Kontext einer Ausstellung beleuchten. Das Seminar arbeitet dabei unterschiedliche Vermittlungsstrategien und Kanonisierungsprozesse heraus und reflektiert hierüber seine eigene Versuchsanordnung und Methode, denn jede Ausstellung stellt gleichsam einen Ordnungsversuch, eine Systematisierung - eine museale Ordnung der Dinge - mit spezifischen Inklusionen und Exklusionen dar.

Prof. Dr. Lemke		Zeitgenössische Strategien der Fotografie		
040120	H B AMII	S 2 Mi 11-13	E 2.239	Beginn: 13.04.

Diplom: I. Medientheorie/-geschichte, III.2. Visuelle Medien

NF Magister/ Informatik: I. Medienanalyse II. Mediengeschichte

BA-KW/PM: I. Medientheorie/ -geschichte, III.2. Medienanalyse: Visuelle Medien

Welche ästhetischen Strategien entwickeln zeitgenössische Künstler im Medium der Fotografie? In welchem Verhältnis stehen ihre ästhetischen Ansätze zu nicht-künstlerischen Formen und Funktionen der Fotografie? Wie wirkt sich der mediale Umbruch vom Analogen zum Digitalen, von der Reproduktion zur Simulation auf die Fotografie als Kunstform aus?

Auch wenn sich die Fotografie als Kunstform seit einiger Zeit etabliert hat und selbstverständlich in Museen, Ausstellungen und Galerien vertreten ist, bewegt sie sich in einem gewissen Spannungsverhältnis zum Einsatz der Fotografie im Feld der Visuellen Kultur. Im Kontext der Digitalisierung erhält diese Verhältnis noch einmal eine neue, andere Dimension.

Das Seminar wird künstlerische Strategien der zeitgenössischen Fotografie vor diesem Hintergrund befragen und anhand der Analyse ausgewählter Beispiele die Besonderheit des jeweiligen künstlerischen Ansatzes herausarbeiten und in der vergleichenden Betrachtung allgemeine Tendenzen zur Diskussion stellen.

Anmeldung/ Themenvergabe: erste Sitzung

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Klausur, Fachprüfung möglich

Seminarapparat: in der Bibliothek

Dr. Sabine Grosser		Aspekte kultureller Globalisierung und Fragen nach der eigenen kulturellen Identität als Themen zeitgenössischer Kunst		
040130	AM I, 3 u. II, 3 VM I, 1 u. II,3 u. II,1 BM IV, 1, 2, 4 BM II,2	S 2 Mi 11-13	S 2.106	Beginn: 20.04.

Im Kunstbetrieb gilt seit geraumer Zeit Künstlerinnen und Künstlern ein besonderes Interesse, die qua Herkunft nicht in einer europäischen oder amerikanischen Kulturtradition zu

stehen scheinen bzw. setzen sich Künstler aus dem Westen verstärkt mit anderen Kulturen auseinander.

In diesem Seminar stehen künstlerische Positionen im Mittelpunkt, die sich mit Aspekten kultureller Globalisierung auseinandersetzen und/oder die eigene Rolle in diesem Kontext reflektieren. Begriffe wie Migration, Kontext und Identität bzw. Hybridität prägen die künstlerischen Diskurse. Immer wieder spielt die Frage nach der nationalen bzw. der eigenen kulturellen Identität eine wichtige Rolle.

In diesem Seminar sollen künstlerische Positionen zu diesem Themenkreis kennen gelernt und eigene künstlerische Ansätze entwickelt werden. Die Wahl der künstlerischen Medien ist frei.

Anlass für eigene künstlerische Projekte bietet auch unserer Lebenswirklichkeit: in der Alltagskultur, der Mode, Musik, unseren Essgewohnheiten etc. spielen Einflüsse anderer Kulturen eine immer größere Rolle.

Scheinerwerb: Vorstellung einer künstlerischen Position, eigene künstlerische Arbeiten, Vorstellung des eigenen Konzeptes, Arbeitsbuch

Ein Semesterapparat wird zur Verfügung gestellt.

Prof. Keyenburg		Grenzüberschreitungen Seminar in Kunstpraxis/Malerei		
040140	G/H A B BMI, IV AMI	S 2 Mi 14-16	S 1.100 S 2.106	Beginn: 20.04.

In diesem kunstpraktischen Seminar geht es darum, ausgehend von den ästhetischen Vorstellungen und Erfahrungen, die jeder hat, (quasi) Neuland zu betreten.

Seit Beginn der sog. Klassischen Moderne (ab 1905) versucht die Kunst immer wieder, ihr Betätigungsfeld, ihre Darstellungsform zu erweitern, um einer sich wandelnden Lebenswelt neue, prägnantere Ausdrucksformen zu geben. (Vgl. in neuerer Zeit: J. Beuys, Sigmar Polke, Gerh. Richter, Rebecca Horn...)

In vergleichbarer Weise wollen wir in diesem Seminar versuchen, uns von uns selbst abzustößeln, neue Darstellungsformen und ästhetische Vorstellungen zu entwickeln.

Das kann so geschehen, dass man sich entscheidet, noch nie behandelte Themen künstlerisch umzusetzen. Oder man greift zu ungewohnten Materialien und Materialkombinationen, zur Einbeziehung neuer Medien und Techniken, etwa, indem man Organisches (Pflanzen) mit Anorganischem auf geistvolle Weise verknüpft.

Wir werden auch Gelegenheit haben, mit einem technischen Fachbereich der Universität kooperativ Strukturen zu entwickeln, die das Feld künstlerischer Darstellung bereichern können.

Es gilt also, Phantasie mitzubringen und die Bereitschaft zu gestalterischen Experimenten, mit denen wir uns im Seminar gegenseitig inspirieren können.

Die kunstwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bezüge dieser Arbeitsweise werden auf verschiedenen Ebenen immer wieder thematisiert werden.

Die Veranstaltung ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

Prof. Keyenburg		Atelier		
040150	G/H A VMIII	S 2 Mi 16-18	S 1.100 S 2.106	Beginn: 20.04.

Im „Atelier“ geht es darum, die Ansätze zu einem eigenen künstlerischen Gestaltungsweg, die in einem Seminar entwickelt worden sind, weiter zu vertiefen, mit dem Ziel, einen eigenen „roten Faden“ für die weitere Arbeit zu finden.

Prof. Dr. Bauer		Frida Kahlo		
040160	G/H B AVI	S 2 Mi 16-18	S 0.103	Beginn: 20.04.

Die mexikanische Malerin Frida Kahlo (1907-1954) hat in den letzten Jahren vermehrt Aufmerksamkeit gefunden. Auch in Deutschland erschien eine ganze Reihe von Monographien zu ihrem wechselvollen Leben und ihrem Werk, das immer um ihr persönliches Schicksal kreist - ihren fürchterlichen Unfall und verschiedene Krankheiten, ihre Liebchaften und ihre Ehe mit dem Maler Diego Rivera. Sie lernte u.a. André Breton kennen, den die surrealistischen Elemente ihrer Gemälde faszinierten, und der versuchte, ihr Schaffen auch in Europa populär zu machen. Leo Trotzki hatte in ihrem berühmten ‚blauen Haus‘ in Mexico City (heute ein Museum) vergeblich Zuflucht gesucht. Die künstlerischen Traditionen ihrer Heimat sind in ihren Werken ebenso präsent wie ihre Erfahrungen in den benachbarten USA. Inzwischen gibt es auch mehrere eindrucksvolle Filme über ihre Kunst und ihr Leben.

Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studienanfänger und soll einer ersten Annäherung an diese bedeutsame Künstlerin dienen.

Prof. Dr. Bauer		Jean-Luc Godard: Außer Atem (Filmseminar)		
040170	G/H B AV3	S 2 Mi 18-20	S 0.103	Beginn: 20.04.

1959 erhielt Jean-Luc Godard (*3.XII.1930) die Gelegenheit, seinen ersten langen Spielfilm (90 Min.) ‚Außer Atem‘ zu realisieren, eine Liebesgeschichte und ein Gangster-Film zugleich. Zuvor hatte er viele Jahre als Filmkritiker für die ‚Cahiers du Cinéma‘ gearbeitet wie seine Freunde Francois Truffaut, Claude Chabrol, Eric Rohmer und Jacques Rivette (die in den folgenden Semestern hier zur Diskussion stehen sollen). Sie wurden - gemeinsam mit ihm – die prägenden Regisseure der ‚Nouvelle Vague‘ (Neuen Welle) in Frankreich.

Mit ‚A Bout de Souffle‘ gelang Godard gleich zu Beginn seiner Karriere ein Meisterwerk, das wesentlich mitgeprägt ist von seinen beiden Hauptdarstellern, dem noch ganz jungen Jean-Paul Belmondo und der amerikanischen Schauspielerin Jean Seberg.

Ich kann in dem Seminar eine Reihe von Materialien zur Entstehung des Films und speziell zu seiner Hauptdarstellerin präsentieren.

In der ersten Sitzung soll durch eine Reihe von Ausschnitten aus frühen Filmen Godards ein erster Eindruck von dem bedeutenden Regisseur vermittelt werden.

Annette Wiegelmann-Bals		Schulpraktische Studien: Bildeindrücke durch Bildschirmspiele im Kontext der ästhetischen Sozialisation		
040180	G/H C Gym/Ge: BM III/3 HRG: BM III/3	S 2 Do 7.30-9.00	S 2.101	Beginn: 14.04.

In dieser Veranstaltung sollen medientheoretische und ästhetische Aspekte verschiedener aktueller Bildschirmspiele erarbeitet werden. Dabei werden sowohl die anthropologischen Perspektiven der Medienwirkungsforschung als auch die wissenschaftstheoretische Einordnung von Kinderzeichnungen zu Video- und Computerspielen im Mittelpunkt stehen. Im Verlauf der Veranstaltung werden in diesem Kontext jedoch nicht nur theoretische Einführungen stattfinden, sondern es werden von den Studierenden selbst auch qualitative Studien diskutiert und ausgewertet.

Scheinerwerb: ja
Semesterapparat: ja

Prof. Dr. Lemke		Interaktivität Teil 1: Theorie, Kritik Teil 2: mediale Praxis		
040190	H B AMII	S 4 1: Do 11-13 2: Do 14-16	E 2.339 E 2.339	Beginn: 14.04.

Diplom: I Medientheorie/-geschichte III Visuelle Medien, Text in den Medien
NF Magister/Informatik : Medientheorie, Medienanalyse, Medienästhetik
BA-Fach: Medientheorie/ -geschichte, Medienanalyse

Die ästhetische Interaktion ist eine der zentralen Kategorien der künstlerischen Praxis und Theoriebildung im 20. Jahrhundert. Der Betrachter wird dabei zum integralen Bestandteil ästhetischer Produktion, ist Adressat und aktiver Teilnehmer am Prozess ästhetischer Wahrnehmung und Bedeutungskonstitution. Mit der Einbeziehung technischer Medien erhalten Form und Begriff des Interaktiven eine neue Dimension.

Das Seminar wird diskursive und künstlerische Praxen der Interaktivität, ihre Geschichte, Tendenzen und Utopien untersuchen. Ausgehend von der Analyse und Kritik der theoretischen Debatten zwischen Kunst- und Medientheorie sollen sowohl der gewandelte Begriff der Kunst als auch die technischen und kulturellen Implikationen von Interaktivität als einer besonderen Kunstpraxis neben kommunikativen Prozessen der Interaktivität jenseits des Kunstsystems diskutiert werden.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile, ein Theorie-Seminar und ein Analyse-Seminar, die auch unabhängig belegt werden können (getrennter Erwerb von Scheinen). Das Analyse-Seminar wird sich der Analyse und Diskussion aktueller Tendenzen der interaktiven Medienkunst in Videokunst, Netzkunst, Game art, Multi-Media-Installationen, CD-Roms etc. sowie des Einsatzes interaktiver Medien im Kontext der Ausstellung widmen. Bestandteil des Seminars ist u.a. eine Exkursion zum ZKM in Karlsruhe

Die Teilnahme ist verbindlich! Die Anmeldung erfolgt im Rahmen des Seminars zum Vorlesungsbeginn.

Ein Reader wird zum Vorlesungsbeginn vorliegen.

Anmeldung/Themenvergabe: erste Sitzung

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Fachprüfung möglich

Seminarapparat: in der Bibliothek

Prof. Krawinkel		Stadterkundung Erhabenes und Banales mit dem Zeichenstift und dem Fotoapparat erfassen		
040200	G/H A1 B1 BMI 2/4 BMIV 1/3 AMI 1/3	S 2 Do 14-16	S 0.103	Beginn: 21.04.

Ein Streifzug durch die Stadt Paderborn mit Zeichenblock und Kamera soll die Augen öffnen für die Elemente gestaltet oder ungestaltet, die uns in unserem täglichen Leben umgeben.

Stadtplaner, Architekten, Designer sind der Ansicht, dass Gebäude, Außenräume, Innenräume, Möblierungen, Vegetation Einfluss nehmen auf das Wohlbefinden, das Sicherheitsgefühl, das Orientierungsvermögen und die Identitätsstiftung.

In der Veranstaltung geht es darum, dem Gefühl einen konkreten Hintergrund zu geben und diesem in genauen oder auch nur atmosphärischen Bildern Ausdruck zu verschaffen.

Die Treffpunkte - in der Regel in der Innenstadt - werden an verschiedenen Punkten der Stadt sein. Daher sollte jeder einen Stadtplan zur Hand haben.

Schauen, darüber sprechen und zeichnerisch oder fotografisch festhalten ist dann vor Ort die Aufgabe.

Studierende im Seniorenalter sind gern gesehen.

Material: Zeichenblock oder Skizzenbuch (fest), Fotoapparat auch digital, tragbare Sitzgelegenheit, Regenschirm, warme Kleidung, Stadtplan

Prof. Dr. Bauer		Henri Matisse und seine Zeit		
040210	G/H VV2	V 2 Do 16-18	H 5	Beginn: 21.04.

In meiner Vorlesungsreihe zu bedeutenden Künstlern der klassischen Moderne wird im SS 2005 Henri Matisse (1869-1954) und sein umfangreiches Schaffen in den verschiedensten künstlerischen Techniken im Mittelpunkt des Interesses stehen. 1905 war er an der berühmt gewordenen Ausstellung beteiligt, deren Teilnehmern die französische Kritik den Beinamen ‚Les Fauves‘ (Die Wilden) verpasste. Er fand seinen ganz eigenen Weg im Rahmen des Moderne, stets geschätzt von seinem Kollegen Pablo Picasso.

Die im 19. Jahrhundert begründete Tradition des Orientalismus spielt eine wichtige Rolle in seinem Werk. Überraschenderweise wird die Gestaltung einer christlichen Kapelle zu

einer zentralen Arbeit seines späteren Schaffens, neben einer Fülle von teilweise sehr monumentalen ‚Scherenschnitten‘.

Ich will versuchen, in der Vorlesung einen Überblick über sein vielfältiges Werk zu geben.

Wolfgang Brenner		Siebdruck		
040220	G/H BMI 2 BMIC 1 AMI 1	S 2 Do 16-18	S 1.103	Beginn: 21.04.

Ausgehend von der Vermittlung der technischen Grundlagen von Siebdruckvorbereitungen, Farbkonsistenz und Gerätebedienung sollen verschiedene Möglichkeiten der Arbeit mit Siebdruck erkundet werden. Es soll ein Arbeitsprojekt zu einem gemeinsam vereinbarten Thema bearbeitet werden. Ebenso können durch Anleitung im technischen und in individueller Beratung im künstlerischen Bereich verschiedene Möglichkeiten der freien Anwendung der Siebdrucktechnik erkundet werden.

Ziel ist es, Siebdruck nicht allein im Sinne des Auflagedrucks auf Papier zu begreifen, sondern als Mittel der Bildgestaltung mit einer fließenden Grenze zur Malerei.

Techniken:

Materialschablone, Papierschnittschablone, Folienschablone, Fotoschablonenherstellung mittels Kopierer / Computer.

Dr. Manfred Zindel		Infoshow: Wie man Präsentationen und Vorträge gestaltet und aufeinander abstimmt		
040230	G/H A BMII AMII	S 2 Fr 9-11	H 4.230	Beginn:

Anmeldung bis Ende März unter mz@pbreport.de erforderlich.

Prof. Dr. Bauer		Kunst und Mythologie		
040240	G/H VVI	S 2 Fr 14-16	S 0.103	Beginn: 29.04.

In der Kunst der Neuzeit spielen neben christlichen Themen seit der Renaissance vermehrt auch wieder die klassische Mythologie der Griechen und Römer eine herausragende Rolle. Ich erinnere nur an Sandro Botticellis' ‚Geburt der Venus‘. Bis ins 20. Jahrhundert hinein fühlten sich eine Vielzahl von Künstlern zu derartigen Themen hingezogen, die in den Metamorphosen Ovids zusammengefasst sind. Zu ihnen gehörten z. B. Raffael, Tizian, Poussin, Rubens, Bernini, Boucher, Delacroix aber auch Max Ernst.

In dem Seminar soll ein Überblick vermittelt werden. Die Mitarbeit in Form von Referaten ist dabei sehr erwünscht.

Ann Kathrin Wegener		Tutorium: Siebdruck		
040250	G/H A1 BMI 2 BMIC 1 AMI 1	S 2 Fr 9-13	S 1.103	Beginn: 22.04.

Der Siebdruck ist ein Druckverfahren. Das Sieb wird mit einer lichtempfindlichen Substanz geschlossen (beschichtet) und danach mit aufliegenden Motivvorlagen belichtet. Somit bleibt die Schicht hinter den Vorlagen weich und kann wieder ausgespült werden. An diesen Stellen kann mit Hilfe einer Rakel Farbe durch das Sieb gedrückt werden. Jede Vorlage entspricht einer Farbe und somit entsteht nach und nach durch übereinander drucken der einzelnen Farben ein mehrfarbiges Bild.

Beispiele aus der Kunst: Andy Warhols ‚Marylin‘ und Campbells ‚Tomatosoup‘.

Außerhalb der Seminarzeit finden zwei Wochenendworkshops statt, deren Termine gemeinsam abgesprochen werden.

Jan-Oliver Tepper		Tutorium: Radierung		
040260	G/H A1 BMI 2 BMIC 1 AMI 1	S 2 Do 9-13	S 0.104	Beginn: 21.04.

Im Tutorium können Studierende des Grund- und Hauptstudiums die verschiedenen Möglichkeiten dieser Druckgraphik kennen lernen.

Dazu gehören z. B. das Hart- und Weichgrundverfahren, die Aquatinta- und Kaltnadeltechnik.

Die Radierwerkstatt steht für alle offen, die den Weg von der Vorbereitung der Metallplatte bis zum fertigen Druck neu erlernen oder die vorhandenen Erfahrungen in diesem Bereich für die Umsetzung eigener Ideen nutzen wollen.

Es wäre sinnvoll, wenn ihr vorher Zeichnen I besucht habt.

Kosten: 15,- Euro Materialbeitrag

Julia Helms		Tutorium: Fotografie für Anfänger offenes Labor		
040270	G/H A4 AMI	S 2 Mi 9-13 Mi 14-18	S U	Beginn: 20.04.

Im Tutorium lernt ihr Entwicklung von S/W-Filmen, Abziehen auf Fotopapier (hauptsächlich in S/W, aber auch in Farbe), Umgang mit der Spiegelreflexkamera, Grundsätzliches über Licht und Ausleuchten und spezielle Techniken wie Umkontaktieren, Tönen von Fotos, „Sandwich“-Verfahren, Fotoemulsion.

Außerdem stelle ich Künstler vor, die mit Fotografie arbeiten.

Der Schwerpunkt des Tutoriums liegt bei dem Arbeiten im Labor und richtet sich an Anfänger.

Unkostenbeitrag: 15,- Euro
Scheinerwerb: Teilnahmeschein

Christoph Kern		Zeitgemäße Strategien für die Malerei. Workshop.		
040280	G/H A BMI 2 BMIC 1 AMI 1	S 2	S 1.100 S 2.106	02.-06.08.

Der Kunstbetrieb hat die Malerei wieder in sein Herz geschlossen. Gleichberechtigt besteht sie neben technischen Bildmedien. Die Grenzen zwischen Malerei und anderen künstlerischen Medien sind durchlässig geworden.

Dennoch –Malerei hat wesentlich mehr Facetten als die momentan vom Kunstmarkt in den Vordergrund gerückten. *Der* bildnerische Diskurs, der die *ganze* Vielschichtigkeit und Vielgesichtigkeit der Malerei mit einbezieht, generiert den Pool, aus dem die malerischen Avantgarden entstehen.

Dieser bildnerischen Auseinandersetzung stellt sich das praktisch ausgerichtete Seminar mit folgenden Schwerpunkten: Entwicklung zeitgemäßer künstlerischer Strategien für die Malerei. Förderung individueller, möglichst unterschiedlicher malerischer Konzeptionen. Herausarbeitung der spezifischen Qualitäten von Malerei im Vergleich zu anderen Medien. Maltechnische Grundlagen (Pigmente, Bindemittel, Grundierung, Bildträger, etc.). Einsatz technischer Mittel (Computer, Projektor, Fotografie) in der Malerei. Die im Seminar entstehenden Arbeiten werden dabei auch immer wieder in einen kunsthistorischen Bezug gesetzt; Bildvorträge ergänzen diesen Kontext.

Im Anschluss an das Sommersemester.

Heidrun Wolter		Wachsweich – Steinhart Materielle und ästhetische Eigenschaften des Materials Wachs in der Plastik		
040290	G/H A BMI 2 BMIC 1 AMI 1	S 2	S 0.104	Blockveranstaltung

Fr., 10. - So., 12.06.

Fr., 24. - So., 26.06. jeweils von 9-12 und von 13-16 Uhr

Den Einstieg in das Seminar bildet ein Theorieteil zur Geschichte des Wachses. Im weiteren Verlauf werden Künstler/innen und deren Werke vorgestellt und über die Wirkung diskutiert.

Wachs hat gute formbare Eigenschaften und kann in Verbindung mit Abgusstechniken vielfältig verwendet werden.

Es sind verschiedene Verfahren, sowie Materialkombinationen für die eigene, individuelle, künstlerische Umsetzung verwendbar. Dabei können Plastiken, Objekte und Installationen entstehen. Den Abschluss bildet die Besprechung der entstandenen Arbeiten.

Materialkosten 10 – 20 €

Teilnehmerbeschränkung: 20 Teilnehmer

Die Liste liegt am 11.04. ab 10.00 Uhr im Sekretariat aus.

Termine:

Fr., 10. - So., 12. Juni

Fr., 24. - So., 26. Juni jeweils 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Annette Wiegemann-Bals		Kinder- und Jugend-Akademie Eine Kunstreise durch Europa - zu den Weltkulturerbestätten der UNESCO 15.-19.08.05		
040230	G/H B C Gym/Ge VM III/3 HRG BM III/3	S 2	S 2.101	Vortreffen: 27.04., 8-9 h 11.05., 8-9 h 29.06., 8-9 h 10.08., 8-9 h

Im Rahmen der VN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die von der UNESCO ins Leben gerufen worden ist, wird in diesem Jahr eine Kinder- und Jugendakademie im Fach Kunst an der Universität Paderborn gegründet. Diese Institution bietet Kindern- und Jugendlichen zweimal im Jahr (Sommer- und Osterferien) die Möglichkeit, sich in einwöchigen Workshops mit Frage- und Problemstellungen zum Weltkulturerbe zu beschäftigen, Kunst und Kultur kennen zu lernen und ästhetische Zugänge zu entdecken.

Durch dieses Projekt sollen die Schüler und Schülerinnen nicht nur in ihrem Selbstvertrauen und ihrer Kreativität gestärkt werden, sondern auch ein Bewusstsein von Traditionen und Geschichte eigener wie fremder Kulturen entwickeln.

Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit den Studierenden vorbereitet, durchgeführt und reflektiert.

Die Studierenden, die an diesem Projekt teilnehmen, können einen Leistungsnachweis erwerben. Es wird gebeten, dass sich Interessierte per Mail bei mir melden.

Scheinerwerb: ja

Semesterapparat: ja

Prof. Dr. Beder		„Kunst und Design“ Einführung in Schwerpunkte der Fachwissenschaft		
043010	G Lp/LSI B1-3 GHRGe Modul 2	S 2 Mi 9-11	H 7.140	Beginn: 20.04.

Das Seminar bietet eine Einführung in Schwerpunkte der Fachwissenschaft der Kunst und Textilgestaltung sowie in wissenschaftliche Arbeitsmethoden. An ausgewählten Beispielen werden die Entwicklung der europäischen Kunst / Textilkunst und des Design vorgestellt und Grundbegriffe sowie Interpretationsmethoden geübt.

Für Erstsemester der Studiengänge Textilgestaltung (HReGe) und Kunst / Gestalten ist dieses Seminar verpflichtend und mit einer Klausur abzuschließen.

Einführende Literatur:

Gombrich, E.H.: Die Geschichte der Kunst, Frankfurt am Main 1996 (16. Ausgabe); Skript zur Einführung in die Fachwissenschaft.

Prof. Reese-Heim		Gestaltungstheorie Gestalterische Praxis im Bereich Material- und Entwurfsübungen Grundlagen für alle gestaltungspraktischen Veranstaltungen		
043020	G LSI PF GHR HRGe A1-4 BM 1	S 2 Di 9 - 11	S 6.101	Vorbesprechung: 19.04. Beginn: 26.04.

Die Material- und Entwurfsübungen werden aufgebaut auf

Gestalttheoretischen Erkenntnissen

Wie: Gestaltzyklus, Gestaltmethoden, Gestaltgesetze, Gestalt- und Wahrnehmungsphänomenen

Farbtheoretische Erkenntnisse:

Wie: Farbsysteme, Farbkontraste, Symbolik der Farbe, Farbakordik, konkrete Farbgefüge
Praktische elementare Material- Entwurfs- und Gestaltungsübungen

Wie: Naturstudium (Zeichnen), graphische Übungen (Schrift),

Form- und Farbkompositionen in unterschiedlichen Techniken: wie rapportieren, collagieren, Frottagen, Monootypie,

Die Gestaltungslehre wird in enger Auseinandersetzung mit der Gestaltungspraxis vermittelt. Kenntnisse über Gestaltgesetze und ihre Anwendung sowie die Beherrschung von Methoden sind dabei wichtige Grundlagen.

In der Grundlehre wird ein umfangreiches Basiswissen in den unterschiedlichen Techniken vermittelt. Traditionelle als auch experimentelle gestalterische Handlungen werden in einem offenen Prozess praktiziert und dadurch erfahrbar gemacht. Die eigenständige Ideensuche und Ideenfindung spielt dabei eine zentrale Rolle. Studenten und Studentin-

nen müssen sich über das Erstellen einer sogenannten eigenen Partitur, mit einer selbst-gestellten Aufgabe auseinandersetzen. Das Arbeiten ohne Auftrag wird zur Herausforde-rung. Jeder Einzelne wird an seine kreativen Grenzen herangeführt, wenn es um die Er-fahrungen eigen-schöpferischer und zeitgemäßer Gestaltung geht.

Im Mittelpunkt stehen somit die permanente Auseinandersetzung um die Vermittelbarkeit einer fundierten Beurteilungskraft bzw. Kritikfähigkeit, das Erkennen von Qualität und das Wissen um das Authentische.

Zum Abschluss des Seminars wird ein Arbeitsmappe und eine Präsentationsmappe **mit min. 20 Entwürfen gefordert. Die Abgabe von Interpretationen bzw. Texten zur Kunst werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen.**

Literatur:

Ausführliche List „Gestaltungslehre / Formenlehre“ wird im Seminar ausgegeben
Bücher, soweit in der Universitätsbibliothek vorhanden, sind im Semesterapparat einge-
stellt. Weitere Literatur ist in der Stadtbücherei Paderborn erhältlich.

Materialbedarf:

Unkostenpauschale 20,- €für Grundbedarf für Papier, Farben und Kopierkosten

Persönliches Zeichen- und Entwurfsmaterial:

Arbeitsbrett DIN A 2, Schere, Bleistift in unterschiedlichen Stärken, Spitzer,
Lineal ca. 50 cm, Zirkel, Cutter, Filzstifte, Tusche und Feder, Klebstoff, Kreppklebeband,
Flach- und Rundpinsel in unterschiedlicher Stärke von Nr. 2 bis 10

Prof. Reese-Heim		Gestaltungstheorie Gestaltungspraxis Ausstellungsplanung, Konzeptentwicklung zu eigen- ständigen ästhetischen Gestaltobjekten		
043030	H Lp/LSI WP GRHGe HRGe A1-4 AM 4	S 2 Mo 16 - 18	S 6.101	Vorbespre- chung: 18.04. Beginn: 25.04.

In diesem Seminar wird ein Resümee gezogen über alle gestaltungspraktischen Arbeiten die im Verlauf des Studiums gemacht worden sind. Alle Arbeiten werden besprochen und kritisiert und daraus eine eigenständige Gestaltungsarbeit entwickelt, die schriftlich inter-pretiert wird. Ziel ist es, für diese Arbeiten ein in sich schlüssiges Ausstellungskonzept zu entwickeln. Raumplanung, Präsentation der Objekte und erläuternde Skizzen und Texte spielen dabei eine zentrale Rolle.

Vorbilder sind Sammlungen und Museen auch virtueller Art.

Material: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und muss selbst organisiert werden.

Zugangsvoraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium,
mind. 2 TLN (Teilleistungsnachweisen) aus dem HS

Prof. Reese-Heim		Grundlagen der Gestaltung Synektik, Kombinatorik Textile Objekte Schwerpunkt: Papier als Informationsträger		
043040	G Lp/LSI Wp GRHGe HRGe A1 BM 1	S 2 Di 11 - 13	S 4.106/ S 6.101	Vorbespre- chung: 19.04. Beginn: 26.04.

Arbeitstitel: „**Papier als Informationsträger**“

Papier mit seiner 2000 jährigen Geschichte bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten. Es ist ein alltägliches Produkt, mit vielen technischen Spielarten und hat Gestalter und Künstler gleichermaßen gerade im 20 Jahrhundert stets aufs neue inspiriert. Eine Abhandlung aus Abraham a Santa Claras Schriften von 1717 „Die vielgemarterte Leinenfaser“ wird Gegenstand der gestalterischen Auseinandersetzung sein.

Zum Abschluss des Seminars wird ein Präsentationsmappe mit Skizzenbuch und mind. 20 Material- und Strukturübungen gefordert. Ein Entwurf wird ausgewählt und umgesetzt.

Literatur:

Papermaking, Jules Heller, Verlag Watson Guptill, NY; 1978
Paper Art, Geschichte der Papierkunst, Dorothea Eimert, Wienand Verlag 1994
Schrift-Stücke, Informationsträger aus fünf Jahrhunderten, Bayerische Staatsbibliothek 2000

Material: Persönliches Werkzeug, Skizzenbuch

Unkostenpauschale: 15,- €

Zugangsvoraussetzung: Grundlagen der Gestaltung – testierte Mappe

Prof. Reese-Heim		Grundlagen der Gestaltung Harmonielehre und Kompositionslehre Gestalterische Praxis im Bereich textile Flächen, Farbenlehre Die Farbe blau		
043050	G Lp/LSI WP GRHGe HRGe A3 BM 1	S 2 Di 14 - 16	S 4.106/ S 6.101	Vorbespre- chung: 19.04. Beginn: 26.04.

Es gibt zwei wichtige Grundblautöne in der Geschichte der Farben: den pflanzlichen Indigo und den Halbedelstein Lapislazuli, der zu Dürers Zeiten noch in Gold aufgewogen wurde und der die herrlichste Blaufarbe überhaupt aufweist. Beide Farben sind unerreichbar: Luftgespinste

Von Königsblau über Kobaltblau nach strahlendem Himmelblau werden Farbreihen erstellt, denn Blau gehört zu den Inspirationsmysterien.

Durch die intensive Beschäftigung mit nur einer Farbtonreihe und der Beschäftigung mit Künstlern die sich der Farbe Blau verschrieben haben, wie z. B. Yves Klein oder Joseph Albers wird erwartet, dass Materialuntersuchungen entstehen, die ihren eigenen Charakter durch die Farbe Blau verstärken.

Die Farbe Blau ist dann Gegenstand für die Entwicklung des Gestaltprozesses der sich ausschließlich mit der Komposition von Farbflächen beschäftigt.

Zum Abschluss des Seminars wird eine Präsentationsmappe mit Skizzenbuch und mind. 20 Material- und Struktur und Farbübungen gefordert. Ein Entwurf wird ausgewählt und umgesetzt.

Literatur:

Frieling, Heinz Mensch und Farbe, Muster-Schmidt Verlag Göttingen

Albers, Josef: Interaction of color. Grundlegung einer Didaktik des Sehens. Dtsche. Ausg., Du Mont, Köln 1970.

Itten, Johannes: Kunst der Farbe. 9. Aufl., Otto Maier, Ravensburg 1991.

Pawlik, Johannes: Goethes Farbenlehre. Du Mont, Schauberg/Köln 1974.

Riedel, Ingrid: Farben. In Religion, Gesellschaft, Kunst und Psychologie. 6. Aufl., Kreuz, Stuttgart 1987.

Zwimpfer, Moritz: Farbe - Licht. Sehen Empfinden. Haupt, Bern/Stuttgart 1985.

Klein, Yves, Sidra Stich, Cantz Verlag

Albers, Josef, Interaction of color Du Mont Dokumente Grundlegung einer Didaktik des Sehens

Material: Persönliches Werkzeug, Skizzenbuch,

Unkostenpauschale: 15,- € für Papier, Farben, Kopien,

Zugangsvoraussetzung: Grundlagen der Gestaltung – testierte Mappe

Prof. Reese-Heim		Gestaltungstheorie. Gestaltungspraxis Permutation. Manipulation, Choreographie, gestalterische Praxis im Bereich Körper, Raum, Bewegung, Bekleidung, Modelle		
043060	H Lp/LSI Wp GRHGe HRGe A4 AM 4	S 2 Di 16 - 18	S 6.101	Vorbesprechung: 19.04. Beginn: 26.04.

Arbeitstitel: Der Mensch ist das Maß aller Dinge

Eine Säule besteht aus Basis, Schaft und Kapitell. Die Basis wird von einer i. d. R. quadratischen Plinthe und verschiedenen profilierten Wülsten und Kehlen gebildet. Kannelüren und Ornamente gliedern den Säulenschaft. Die Besonderheit ist eine leichte Schwellung des Schaftes (Entasis).

Neben der Ersetzbarkeit der Säule durch menschliche Leiber und neben ihrer anthropomorph zu verstehenden Gliederung der Basis, schwellender Schaft und Kapitell, liegt ihr architektonisch wichtiger Bezug zum Menschen in der Ableitung der Proportionen. „Gedrungene Proportion“: Dorische Säule, Jonische Säule: „frauliche Schlankheit“, Korinthische Säule: „jungfräuliche Zartheit“. (vitruvscher Säulenkanon).

Maß und Zahl und Proportionen werden Gegenstand der gestalterischen Auseinandersetzung sein.

Zum Abschluss des Seminars wird eine Präsentationsmappe mit Skizzenbuch und mind. 20 Material- und Strukturübungen gefordert. Ein Entwurf wird ausgewählt und umgesetzt.

Literatur:

Paul von Naredi-Rainer, Architektur und Harmonie; Zahl, Maß und Proportionen in der abendländischen Baukunst

Wesenberg, B. Kapitelle und Basen. Beobachtungen zur Entstehung der griechischen Säulenformen

Gombrich, Ernst H.: Ornament und Kunst. Schmucktrieb und Ordnungssinn in der Psychologie des dekorativen Schaffens. Dtsche. Ausg., Klett-Cotta, Stuttgart 1982.

Hagmaier, Otto „Der goldene Schnitt“ Ein Harmoniegesetz und seine Anwendung 1984 Verlag Moos&Partner Gräfelfing

Material: Persönliches Werkzeug, Skizzenbuch,

Unkostenpauschale: 15,- € für Papier, Kopien, Modellbaumaterial

Zugangsvoraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium

Prof. Reese-Heim		Gestaltungstheorie. Gestaltungspraxis Morphogenese im virtuellen Raum, gestalterische Praxis und ihre Kontexte im Bereich Internationale und visionäre Textilkunst, Interkulturalität, Genderbilder		
043070	H Lp/LSI WP GRHGe HRGe A4 AM 4	S 2 Mi 9 - 11	S 6.101	Vorbesprechung: 20.04. Beginn: 27.04.

Arbeitstitel: Der Flügelschlag des Schmetterlings

Der Jenaer Zoologische Forscher Ernst Haeckel zeichnete schon 1899 obscure Fantasieformen die zum einen den Judenstil und Art Deco beeinflussten und bis heute die Luftarchitektur in den Werken von Frank Gehry, Zaha Hadid, oder Frei Otto nachweisen lassen.

Diese mikroskopischen Kreationen haben einen großen gestalterischen Anteil an textilen Strukturen. Vergleiche mit der Japanischen Textilkunst werden vermittelt.

Zum Abschluss des Seminars wird ein Präsentationsmappe mit Skizzenbuch und mind. 20 Material- und Struktur und Farbübungen gefordert. Ein Entwurf wird ausgewählt und umgesetzt.

Literatur:

Hugh Aldersey-Williams, **Zoomorphic new animal architecture**, ISBN 1 85669 340 6

Nachtigall/Blüchel, **Bionik**, Neue Technologien nach dem Vorbild der Natur, DVA Verlag

Ernst Haeckel, Kunstformen der Natur Prestel, 1998

Art Textiles of the world Japan, Telos Art Publishing, www.telos.net, Engelnd1997

Material: Persönliches Werkzeug, Skizzenbuch
Unkostenpauschale: 15,- € für Papier, Kopien, Modellbaumaterial
Zugangsvoraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium

Prof. Niemann		Neue Medien (Computergestaltung) Gruppe A (HRGe)		
043080	G/H Lp/LSI F Modul 1	S 2 Mi 14-16	H 7.130	Beginn:
Prof. Niemann		Neue Medien (Computergestaltung) Gruppe B (Primar und HRGe)		
043090	G/H Lp/LSI F Modul 1	S 2 Mi 16-18	H 7.130	Beginn: 14.04.

A. Theorieteil und Praxisteil

I. Grafikprogramm Grundlagen: (Corel Draw Version 3.0 - 8.0)

Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung

1. Einführung in die Hilfsmittelpalette
Linie, Kurven, Kreis, Ellipse, Polygone Freihandzeichnung, Bezier-Modus, Verbindungslinien
2. Menü Datei, Menü Bearbeiten, Menü Ansicht, Menü Anordnen, Spezialeffekte

II. Bildbearbeitungsprogramm Grundlagen: (Corel Photo-Paint 8.0)

Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung

0. Scannen und digitale Aufnahme von Abb. f. textile Druckentwürfe eines Bildes
1. Einführung in die Hilfsmittelpalette
Masken: Rundmaske, Freihandmaske, Lassomaske, Zauberstabmaske, Pinselmaske,
Hilfsmiteleinrichtungen: Malfarbe, Farbverlauf, Füllung, Bitmap-Füllung, Klonen
2. Menü Effekte
Strukturveränderungen
2D-Effekte: Wirbel, Puzzle, Nasse Farbe
Dimensionsveränderungen
3D-Effekte: Perspektiven, Seiten aufrollen, Ziehen und Drücken
Farbänderungen. Psychedelisch, Halbton, Bit-Ebene

B. Praxisteil

- Entwürfe für den digitalen Textildruck , verschiedene Themenstellungen
- Ausführung im textilen Sublimationsdruckverfahren

Literatur: Seminarunterlagen

Teilnehmerbeschränkung: Je Seminar 12 Teilnehmer /innen

Prof. Niemann		Modellgestaltung (Objekte/Modelle) Farbe - Form - Identität		
043100	H Lp/LSI WP Modul 4	S 2 Do 11-13	S 6.106	Beginn: 14.04.

I. Theorieteil (Modellgestaltung)

1. Form (Styling), Silhouette

Silhouetten:

- nach Buchstaben: A-Linie, H-Linie, T-Linie usw.
- nach Formen: Trapez-Linie, Kuppel-Linie, Ballon- Linie
- nach Modestilen: Empire-Linie, Charleston-Linie
- nach Flächenaufteilung: Symmetrische und Asymmetrische Linienführung

Form (Styling) / Formgestaltung / Schnittgestaltung

- geometrische Formen / Schnitte
- proportionale Schnittsysteme
- Drapierung und Abformung
- Plastizieren und Formschneiden

2. Materialauswahl / Materialanalysen / Materialcollagen

3. Farbe (Modefarbe), Farbcollagen

- Farbkontraste
- Farbharmonie
- Musterung (Dessin)

4. Farb- und Stilanalyse in der Kleidung

II. Praxisteil

- Bebekonstruktion (verschiedene Grundschnitte)
- Entwurf, Realisierung verschiedener eigener Bekleidungsobjekte
- Farb- Stil- und Materialanalysen (Collagen, eigene Farb- und Stilberatung)

Teilnehmerbeschränkung: Eintragung am Aushang (S6)

Literatur: Seminarunterlagen
Textilforum, verschiedene Jahrgänge
Textilkunst, versch. Jahrg.
Textilwirtschaft, versch. Jahrg.

Ingrid Müller		Vorkurs Werkstatteinführung Sammlung von textilen Techniken - Schwerpunkt Nähen -		
043110	G/H Lp/LSI/W A1-2	S 2 11-14 h	S 4.106	Beginn: 18.04.

In Zusammenarbeit mit Frau Schäfers gibt dieser Vorkurs eine Einführung in die Werkstattarbeit und vermittelt einen praktischer Einstieg in folgende textile Techniken:

Nähen; Weben; Papierschöpfen; Tufting; Färben; Drucken; Filzen; Plissieren; Resevierungstechniken beim Färben und Filzen.

Ziel: Die in der Einführung herausgegebenen Arbeitsanleitungen und die Richtlinien zur Werkstattbenutzung, sowie die entstandenen Arbeitsproben werden in einer Mappe gesammelt und vorgelegt

Die Teilnahmenbescheinigung berechtigt zur anschließenden selbstständigen Werkstattarbeit und Teilnahme an weiteren Praxisseminaren.

Teilnahmebeschränkung: 15 (bitte in Liste bei Frau Müller eintragen)

Kosten: 12,- Euro

Marita Schäfers		Vorkurs Werkstatteinführung Sammlung von textilen Techniken - Schwerpunkt Weben -		
043120	G/H Lp/LSI/W A1-4	S 2 11-14 h	S 4.106	Beginn: 18.04.

In Zusammenarbeit mit Frau Müller gibt dieser Vorkurs eine Einführung in die Werkstattarbeit und vermittelt einen praktischer Einstieg in folgende textile Techniken:

Nähen; Weben; Papierschöpfen; Tufting; Färben; Drucken; Filzen; Plissieren; Resevierungstechniken beim Färben und Filzen.

Ziel: Die in der Einführung herausgegebenen Arbeitsanleitungen und die Richtlinien zur Werkstattbenutzung, sowie die entstandenen Arbeitsproben werden in einer Mappe gesammelt und vorgelegt

Die Teilnahmenbescheinigung berechtigt zur anschließenden selbstständigen Werkstattarbeit und Teilnahme an weiteren Praxisseminaren.

Teilnahmebeschränkung: 15 (bitte in Liste bei Frau Müller eintragen)

Kosten: 12,- Euro

Prof. Dr. Beder		Kolloquium Leistungsnachweis, Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung		
043130	H Lp/LSI B1-3 GHRGe Modul 5	S 2 Mi 16-18	H 7.140	Beginn: 20.04.

An dem Kolloquium können Studierende aller Semester teilnehmen !!!

Das Kolloquium ist in zwei zeitlich und thematisch unterschiedliche Abschnitte aufgeteilt:

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Leistungsnachweis / Hausarbeit)

Dieses Seminar findet in der ersten Semesterhälfte (bis Pfingsten) statt.

An Beispielen von Hausarbeiten werden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und eingeübt.

Examensvorbereitung (Klausur / mündliche Prüfung)

Dieses Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte (nach Pfingsten) statt.

Es unterstützt die Vorbereitungen von Klausuren und mündlichen Prüfungen.

Prof. Dr. Beder		Kunst- und Designwissenschaftliche Methoden in Theorie und Praxis		
043140	G/H Lp/LSI B 2, 3 GRHGe PB Module 2/5	S 2 Di 16-18	H 7.140	Beginn: 19.04.

In diesem Seminar werden theoretische Texte zu Methodik und Geschichte der Kunst- und Designwissenschaften von Vasari bis zum heutigen Methodenpluralismus besprochen und an ausgewählten Bildbeispielen der Kunst-, Design und Textilgeschichte reflektiert, erprobt und diskutiert. Ziel ist es, einen Orientierungsrahmen zu den unterschiedlichen methodischen Ansätzen der Bildbetrachtung zu erarbeiten.

Einführende Literatur:

Brassat, W. / Kohle, H.: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003.

Prof. Niemann		Textil- und Bekleidungswissenschaften II (HRGe)		
043150	H LSI D F Modul 2	S 2 Mi 11-13	H 7.140	Beginn: 13.04.

1. Webwaren
Bindungslehre, Gewebeanalyse
2. Maschenwaren
Bindungslehre, Maschenwarenanalyse
3. Textilveredlung/
Textilausrüstung
4. High-Tech-Textilien / Bekleidung
Interaktive und Teilinteraktive Textilien/Bekleidung
5. Bekleidungstechnologie und -verarbeitung
Silhouetten, Form (Styling), Schnittgestaltung
6. Textilökologie/
Bekleidungsphysiologie

Literatur (z. T. im Semesterapparat):

- Vorlesungsskript
- Alfons Hofer: Stoffe 1 und Stoffe 2, Frankfurt 2000

- Robert Bauer, Hans J. Koslowsik: Chemiefaserlexikon, Frankfurt 1993
- Anton Schenk: Naturfaserlexikon, Frankfurt 2001
- Wilfried Schierbaum: Bekleidungslexikon, Berlin 1982

Leistungsnachweis: Test am Ende des Seminars

Prof. Dr. Beder		Unifomität - Individualität: Strategien von Anpassung und Abgrenzung durch Kleidung		
043160	G/H Lp/LSI B2, 3 GHRGe OB Module 2/5	S 2 Do 9-11	H 7.140	Beginn: 21.04.

Mit dem Begriff der Uniformität verbinden wir selten etwas Positives, klingt er doch nach Anpassung und Unterordnung. Zu dem in unserer Gesellschaftsform vertretenen Ideal von Individualität scheint er unvereinbar in Opposition zu stehen. Dass die Beziehung von Uniformität und Individualität nicht nur viel komplexer ist, sondern auch viele gegenwartsbezogene Facetten aufweist, soll in diesem Seminar an Beispielen der Kleidung aus den Kontexten von Militär, Kirche, Wirtschaft (Corporate Fashion), Jugendszenen, Schule, Sport und Kunst untersucht und diskutiert werden.

Einführende Literatur:

Bonami, F. (Hrsg.): Uniform. Order and Disorder, Mailand 2000.

Siehe auch Systemstelle JZU... in der Bibliothek und

<http://www.bkm.upb.de/content/home/index.htm> (Suche nach Themen)

Prof. Niemann		Kolloquium zur Examensvorbereitung / praktischen Prüfung		
043170	G LSI Modul 1-3	S 2 Fr 9-11	S 6.101	Beginn: 20.04.

I. Vorbereitung auf die theoretische Prüfung in den Teil-Bereichen
(nach der Studienordnung)

- Mode und Konsumentenverhalten (B3 bzw. Modul 4)
- Textile Materialien und Verarbeitung (B4 bzw. Modul 4)
(Bekleidungsphysiologie, High Tech Materialien usw.)

II. Vorbereitung und Besprechung von Entwürfen zu den Teil-Bereichen
(nach der Prüfungsordnung)

- Modellgestaltung (A4 bzw. Modul 1)
- Digitaler Textildruck (A3 bzw. Modul 1)

III. Exkursionen (Firmen und Museen) nach Absprache

IV. Vorbereitung auf die theoretische Prüfung (schriftl. und mündliche Prüfung) in dem Teil-Bereich (nach der Studienordnung)

- Fachdidaktik (Modul 3 bzw. C1-C3) nur Sek. I

V. Besprechung der schriftlichen Hausarbeiten (Examensarbeiten), die bei mir geschrieben werden.

Teilnahme nur nach Anmeldung.

Literatur: Seminarunterlagen

Prof. Dr. Beder		Exkursion zu einer aktuellen Ausstellung mit vor- und nachbereitendem Seminar		
043180	G/H Lp/LSI B2 GHRGe Module 2/5	S 1	H 7.140	s. Aushang auf H 7

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl		Examenskolloquium		
043200	H Lp/LSI C1-3	K 1 Mo 16-17	H 7.140	Beginn: 18.04.

Ruth Malaka		Meine Bild-Box		
043210	H Lp/LSI C1-3 AM	S 2 Mo 16-18	H 7.140	Beginn: 25.04.

In dem „Atlas“ hat Gerhard Richter in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Repertoire an Bildern gesammelt. Auf bisher 633 Tafel sind Fotos, Zeitungsausschnitte, Skizzen etc. in diesen Atlas eingegangen. Von Anfang an hat er die Bilder nicht einer starren Reihenfolge gesammelt, sondern immer wieder inhaltlichen und formalen Kriterien Vorrang gegeben. Insgesamt wird dieser Atlas als ein „Organismus“ beschrieben, der sich weiterentwickelt und verändert, so dass sich in ihm biografische, historische und künstlerische Fakten in ihm spiegeln.

In dem Seminar setzen sich die Studierenden mit dem Recherchieren, Sammeln und Ordnen von Bildern auseinander. Sie entwickeln Ideen zum Erstellen eigener „Bild-Boxen“ oder Atlanten und setzen diese um.

Ruth Malaka		Neue Medien, Teil 2 - Praktikum (Fortsetzung vom WS 2004/05)		
043220	H Lp PF C3 AM	S 2 Di 7.30-9	Grundschule Auf der Lieth	

11.04.05 - 15.05.05

Im Anschluss 3 x Nachbereitung des Praktikums

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl		Körperinszenierungen von Kindern und Jugendlichen		
043230	G/H Lp, LSI PF C1-3 AV II Modul III	S 2 Mi 7.30-9	H 7.140	Beginn: 27.04.

Wie Kinder und Jugendliche mithilfe von Haarfrisuren, Schminke, Piercing, Tattoos, Kleidung und Accessoires ihren Körper auf ästhetischer Ebene performativ inszenieren und damit ihre Identität entwickeln und verändern ist Thema des Seminars.

Sozioästhetische Verkörperungspraktiken wie Geschlecht, Alter, Gruppenzugehörigkeit, Abgrenzungsversuche, Konsumeinflüsse, transkulturelle Bezüge oder mediale Einflüsse werden analysiert. Eigene biografische Studien zur kindlichen und jugendlichen Körperinszenierung, historische und aktuelle kulturwissenschaftliche Recherchen sowie Feldstudien und künstlerisch-praktische Zugänge sind die methodischen Verfahren des Seminars, die in einer Projektmappe dokumentiert werden. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Prof. Niemann		Aktuelle textildidaktische Konzepte und Diskurse Einführung in die Fachdidaktik (HRGe)		
043240	G LSI D F Modul 3	S 2 Mi 9-11	S 6.101	Beginn: 13.04.

0. Einführung

Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Fach-Methodik

1. Fachdidaktische Konzeptionen

Wandlung der päd. Zielsetzung

u. a. Ästhetische Erziehung / Ästhetisch / kulturelle Bildung, Mehrkomponentenmodell

2. Digitale Gestaltung im Fach Textilgestaltung / Gestaltung

3. Handlungsorientierter Unterricht

Fachkompetenz / Gestaltungskompetenz

Individualkompetenz

Methodenkompetenz /Medienkompetenz
Sozialkompetenz

4. Kreativität und Textilgestaltung

5. Ganzheitliches Lernen / Lernen mit allen Sinnen

6. Analyse der Lehrpläne

Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule

7. Wahrnehmungspsychologie und Textilgestaltung

8. Neue Lernfelder und Lernsituationen im Fach

- Kleidung und Identität
- Neue Textilien/High Tech Textilien
- Textil- und Bekleidungsökologie

9. Literatur: Seminarunterlagen

Prof. Niemann		Textilbezogene Lehr- und Lernprozesse Entwicklung neuer textiler Lernfelder, Lernsituationen (HRGe)		
043250	H LSI D WP Modul 3	S 2 Do 9-11	S 6.101	Beginn: 14.04.

Lernfeld:
Kleidung und Identität

Lernfeld:
Neue Textilien / High Tech Textilien

Lernfeld:
Textil- und Bekleidungsökologie

Lernfeld:
Digitale Textilgestaltung /Webgestaltung (Tartangewebe)

Literatur: Seminarunterlagen

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl		Kunst-/textildidaktische und kunst-/textilpädagogische Konzepte und Diskurse - ein ästhetisches Projekt		
043260	G/H Lp/LSI PF C1-3 BM III	K 1 Di 14-16	H 7.140	Beginn: 26.04.

Thematische Schwerpunkte sind: Lehrerkompetenzen, Fachgeschichte, aktuelle didaktische Konzepte und Diskurse (ästhetische Bildung/Erziehung/Erfahrung, konstruktivistischer Ansatz, biografische, kreative, neurodidaktische, kulturwissenschaftliche, performative Ansätze...), Methodenkonzepte, Medienpädagogik, kunstpädagogische Diagnostik..., die theoretisch und künstlerisch-praktisch an einem Seminarthema erarbeitet werden.

Teilnehmen können alle Grundschulstudierenden aus dem Grund- oder Hauptstudium, bei Interesse auch der Haupt-, Realschule und des Gymnasiums. Wissenschaftliche Grundlage des Seminars ist das Skript „Einführung in die Textildidaktik“, das um Aspekte des Kunstunterrichts erweitert wird und das Sie im Seminar erwerben können.

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl		Schulpraktische Studien: Kunst trifft Mode. Mode trifft Kunst Ein ambivalentes Rendezvous Teil 1 (Vorbereitung für das WS 2005/06)		
043270	H Lp P/PF C3	S 2 Mi 9-11	H 7.130	Beginn: 27.04.

Bitte tragen Sie sich auf der an diesem Schwarzen Brett aushängenden Liste ein.

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl		Die Kleider der Häuser. Textile Architektur Teil 2 (Schulpraxis, Fortsetzung vom WS 2004/05)		
043280	H Lp P/PF C3 VM	S 2	H 7.140	

Praxiswoche: 11.-15.4.2005, täglich 8-16 Uhr

Nachbereitungstermin: 20.4.2005, 11-13 Uhr, H7.140